



Gewerbeanzeigen | Unternehmen und Arbeitsstätten | Insolvenzen

# Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

1.1. - 30.9. 2008



**Statistisches Landesamt  
des Freistaates Sachsen**

*Wir rechnen mit Ihnen.*

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

## Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -1416

Vertrieb -1424

Telefax -1598

Internet [www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Februar 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach Direktionsbezirken	9
3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	10
5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	11
6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	11
7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	12
8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	14
9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	17
11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	18
12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen	20
<b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach Direktionsbezirken	22
Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	22

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Oktober 2008 (BGBl. I S. 2026, 2037). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

### Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die in den ersten drei Quartalen 2008 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. August 2008. Damit werden alle Angaben nach der neuen Kreisstruktur, die am 1. August 2008 in Sachsen in Kraft trat, dargestellt. Die Werte des Jahres 2007 wurden zur Vergleichbarkeit ebenfalls auf den neuen Gebietsstand umgerechnet. Seit dem 1. Januar 2008 gilt die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Die WZ 2008 ist die nationale Fassung der in der Europäischen Gemeinschaft anzuwendenden grundlegenden revidierten Fassung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2). Die Unternehmensinsolvenzen 2007 wurden entsprechend der neuen WZ 2008 umgeschlüsselt, um die Angaben vergleichen zu können. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen

zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbstständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

### Begriffserläuterungen

Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das

Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der Insolvenzverfahren umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlassinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den Regelinsolvenzverfahren gehören alle Verfahren für Unternehmen, für unternehmerisch tätige natürliche Personen (z. B. als Gesellschafter) und für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind (20 und mehr Gläubiger) und gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen vorliegen. Eine Sonderform der Regelinsolvenzen stellen die Nachlassinsolvenzen dar.

Zu den Verbraucherinsolvenzverfahren gehören die Verfahren für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind (weniger als 20 Gläubiger) und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen sowie die Verfahren gegen übrige Verbraucher (private Personen).

Zu den eröffneten Insolvenzverfahren zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als

angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

## Ergebnisse

Die Amtsgerichte in Sachsen entschieden in den ersten drei Quartalen 2008 insgesamt über 6 287 **Insolvenzverfahren**, wovon 1 394 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). Damit verringerte sich sowohl die Gesamtzahl der Insolvenzen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 2007 um 942 Verfahren bzw. 13 Prozent als auch die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um elf bzw. knapp ein Prozent. Die Zahl der **eröffneten** Verfahren sank um gut 14 Prozent auf 5 516 Fälle, die Zahl der **mangels Masse abgewiesenen Verfahren** um fast vier Prozent auf 737 Verfahren. Damit reichte zuletzt bei fast zwölf Prozent der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Im Vergleichszeitraum 2007 wurden knapp elf Prozent der Verfahren mangels Masse abgewiesen. Mit der Annahme eines **Schuldenbereinigungsplanes** endeten 34 Verbraucherinsolvenzverfahren (1.1. - 30.9.2007: 27 Verfahren). Im Berichtszeitraum wurden monatlich im Durchschnitt 699 Verfahren gemeldet, im Januar sogar 849 Verfahren. Auch in den Monaten April und Juli wurden überdurchschnittlich hohe Verfahrenszahlen gemeldet (770 bzw. 710 Verfahren).

Die Gerichte entschieden in den ersten neun Monaten 2008 über 2 591 **Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren**. Hier wurden 1 940 Fälle eröffnet und 651 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug knapp 75 Prozent (Vorjahreszeitraum: 75,2 Prozent). In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 3 696 **Verbraucherinsolvenzen** (davon 3 357 übrige Verbraucher und 339 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 3 576 eröffnet (96,8 Prozent) und 86 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 5). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren insgesamt in Sachsen um reichlich 18 Prozent verringert, wobei die Zahl der Verfahren für die übrigen Verbraucher um 695 sank. Bei den ehemals selbstständig Tätigen, die ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen, ging die Verfahrenszahl um 127 zurück.

Die von den Gläubigern angemeldeten **Forderungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf knapp 1,3 Milliarden € und waren damit um gut 15 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Jahres 2007. Bei 83 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei mehr als 89 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab. 3). Auch von den 357 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € wurden rund 89 Prozent eröffnet. Von den 342 Verfahren mit Forderungen von

500 000 € bis unter fünf Millionen € und den 30 Verfahren mit Forderungen von 5 Millionen € und mehr wurden 86 Prozent bzw. 80 Prozent eröffnet. Bei den 338 Verfahren mit Forderungen unter 5 000 € war der Anteil der eröffneten Verfahren mit rund 62 Prozent vergleichsweise gering. Während in den Direktionsbezirken Chemnitz, Dresden und Leipzig die Zahl der Insolvenzen um sechs Prozent, 13 Prozent bzw. 20 Prozent zurückging, stiegen die Forderungen um 22 Prozent, fünf Prozent bzw. reichlich 19 Prozent an (vgl. Tab. 9).

Die **durchschnittlichen Forderungen** je Verfahren lagen in Sachsen bei knapp 201 000 € und damit über dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von 151 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 203 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 184 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, 154 000 €. Die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren betragen im Direktionsbezirk Dresden 250 000 €, im Direktionsbezirk Chemnitz 218 000 € und im Direktionsbezirk Leipzig nur 143 000 €.

Nach **Direktionsbezirken** betrachtet, meldete das Amtsgericht Chemnitz 2 443 Insolvenzverfahren, Leipzig 2 184 und Dresden 1 660 Verfahren (vgl. Tab. 2). Dabei war in allen drei Direktionsbezirken ein Rückgang der Verfahren gegenüber den ersten neun Monaten 2007 zu erkennen (Chemnitz: 5,9 Prozent; Dresden: 12,7 Prozent und Leipzig 20,1 Prozent weniger). Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte in den ersten drei Quartalen 2008 im Direktionsbezirk Chemnitz monatlich 271 Fälle, im Direktionsbezirk Leipzig 243 und im Direktionsbezirk Dresden 184 Verfahren. Während das Amtsgericht Dresden fast 26 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchte, betrug deren Anteil in Chemnitz knapp 22 Prozent und in Leipzig reichlich 20 Prozent. In allen drei Direktionsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen dem Baugewerbe zu, gefolgt vom Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) und dem Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“. Mit 1 368 Fällen meldete das Amtsgericht Leipzig die meisten Insolvenzverfahren für private Verbraucher (Chemnitz 1 255 und Dresden lediglich 734 Fälle; vgl. Tab. 12).

Auf die drei Kreisfreien **Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig** entfielen im Berichtszeitraum knapp 42 Prozent aller Insolvenzverfahren. Während in Chemnitz reichlich neun Prozent weniger Verfahren als im Vergleichszeitraum 2007 gemeldet wurden, waren es in der Kreisfreien Stadt Dresden fast 13 Prozent weniger und in Leipzig sogar 16 Prozent weniger. In der Kreisfreien Stadt Leipzig wurde außerdem mit 1 457 Verfahren die höchste Zahl in

Sachsen registriert (vgl. Tab. 9). Weiterhin gab es viele Verfahren in den Landkreisen Zwickau (556 Verfahren) und Erzgebirgskreis (487 Verfahren). Hierbei ist zu beachten, dass sich Angaben nach Kreisen, wie bereits in den Vorbemerkungen erwähnt, auf die neue Kreisstruktur mit dem Gebietsstand 1. August 2008 beziehen. Die Vergleichszahlen für das Jahr 2007 wurden ebenfalls auf den neuen Gebietsstand umgerechnet. Ein Anstieg der Anzahl der Verfahren war nur in den Landkreisen Erzgebirgskreis (49 Verfahren mehr) und Sächsische Schweiz-Ostergebirge (vier Verfahren mehr) zu verzeichnen. In allen anderen Landkreisen ging die Zahl der Insolvenzverfahren zurück. Ein hoher Rückgang war in den Landkreisen Nordsachsen (141 Verfahren weniger), Leipzig (127 Verfahren weniger) und Bautzen mit 79 Verfahren weniger zu erkennen. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den Kreisfreien Städten und Landkreisen in den ersten drei Quartalen 2008 recht unterschiedlich hoch. Während sie in den Kreisfreien Städten Leipzig und Chemnitz nur 134 000 € bzw. 135 000 € betragen, lagen sie in den Landkreisen Görlitz mit 479 000 € und Zwickau mit 354 000 € deutlich darüber.

Auf **Unternehmen** entfielen 1 394 Insolvenzverfahren und auf private Personen und Nachlässe 4 893. Bei den Unternehmen war in den ersten neun Monaten 2008 ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1 405 auf 1 394 Verfahren zu verzeichnen (0,8 Prozent weniger). Dagegen ging die Zahl der **privaten Personen und Nachlässe** überdurchschnittlich um 16 Prozent bzw. 931 Verfahren zurück. Zu den 4 893 Verfahren für private Personen und Nachlässe gehören 85 Verfahren für natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren (Vorjahreszeitraum: 115 Verfahren), 1 195 Verfahren für ehemals selbstständig Tätige (Vorjahreszeitraum: 1 458 Verfahren) und 3 357 Verfahren für übrige Verbraucher (Vorjahreszeitraum: 4 052 Verfahren). In allen diesen Gruppen lag ein Rückgang der Verfahrenszahl gegenüber dem gleichen Zeitraum 2007 vor. Außer bei den Gesellschaftern betraf der Rückgang stets auch alle drei Direktionsbezirke. Bei den Gesellschaftern war im Direktionsbezirk Chemnitz ein Anstieg um 44 Prozent zu verzeichnen, und den Direktionsbezirken Dresden und Leipzig jeweils ein Rückgang. Daneben wurden noch 256 Nachlassinsolvenzen gemeldet (vgl. Tab. 12). Hier hat sich die Zahl gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 57 Verfahren bzw. fast 29 Prozent erhöht. Der Anstieg betraf alle drei Direktionsbezirke. Besonders viele Nachlassinsolvenzen wurden mit 155 Verfahren vom Amtsgericht Chemnitz gemeldet. Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe insgesamt meldete das Amtsgericht Chemnitz mit 1 917. Von den Amtsge-

richten Leipzig und Dresden wurden 1 744 bzw. 1 232 Verfahren angezeigt. Der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren stieg auf reichlich 22 Prozent an (1.1. - 30.9.2007: 19,4 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren nur gut 75 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei 91 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit 517 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit 111 000 €.

Gut 60 Prozent der von Insolvenz betroffenen Unternehmen waren der **Rechtsform** nach Einzelunternehmen, weitere reichlich 30 Prozent betrafen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war bei den Einzelunternehmen ein leichter Rückgang um acht Fälle bzw. 0,9 Prozent auf 839 Verfahren zu verzeichnen. Rund 83 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den Einzelunternehmen mit 234 000 € weit unter dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen (517 000 €). Die meisten der insolventen Einzelunternehmen waren in den Kreisfreien Städten Leipzig (18,4 Prozent) und Dresden (11,8 Prozent) zu finden. Weiterhin wurden 424 insolvente Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemeldet, 16 Verfahren bzw. knapp vier Prozent weniger als in den ersten neun Monaten 2007. Reichlich 64 Prozent dieser Verfahren wurden eröffnet. Die Kreisfreie Stadt Leipzig hatte bei dieser Rechtsform den größten Anteil mit fast 20 Prozent vor Dresden mit knapp zwölf Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen der GmbH betragen 1,1 Millionen € (Vorjahreszeitraum: 576 000 €). Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering (vgl. Tab. 10). Reichlich 59 Prozent der insolventen Unternehmen waren **weniger als acht Jahre** wirtschaftlich tätig, darunter 410 Unternehmen nur bis drei Jahre. Lediglich 565 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren vier Fünftel eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen nur gut 72 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit rund 793 000 € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (329 000 €). Die meisten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen wurden von den Schuldern selbst gestellt (1 031 Fälle). Nur in 363 Fällen waren die Gläubiger als **Antragsteller** genannt. Als häufigster alleiniger Eröffnungsgrund für die Insolvenzverfahren wurde die Zahlungsunfähigkeit gemeldet (1 044 Verfahren).

Ein Viertel der insolventen Unternehmen hatten ihren **wirtschaftlichen Schwerpunkt** entsprechend der neuen WZ 2008 (siehe Vorbemerkungen) im Baugewerbe (348; vgl. Abb. 2 und Tab. 7). Gegenüber 406 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier ein Rückgang von gut 14 Prozent vor. Der Rückgang betraf alle drei Direktionsbezirke, am stärksten den Direktionsbezirk Leipzig, wo 23 Prozent weniger Baubetriebe insolvent wurden (32 Verfahren weniger). Im Direktionsbezirk Dresden wurden 17 Verfahren weniger gezählt, im Direktionsbezirk Chemnitz neun Verfahren weniger. Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen dabei den Bereich „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ mit 260 Fällen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Chemnitz (130 Fälle), gefolgt von den Amtsgerichten Dresden und Leipzig (111 bzw. 107 Verfahren). Für die Kreisfreien Städte Leipzig und Dresden wurden gut 16 bzw. reichlich zwölf Prozent aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen gemeldet (vgl. Tab. 11). Die durchschnittlichen Forderungen an jeden insolventen Baubetrieb lagen mit 278 000 € deutlich unter den Forderungen je Unternehmen insgesamt (517 000 €). Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) stieg dagegen die Zahl der Insolvenzfälle von 224 auf 261 an (16,5 Prozent mehr). Die durchschnittlichen Forderungen betragen hier 603 000 €. Der Anstieg der Insolvenzzahlen betraf nur die Direktionsbezirke Chemnitz und Dresden mit 32 Verfahren bzw. elf Verfahren mehr. Im Direktionsbezirk Leipzig waren dagegen sechs insolvente Handelsunternehmen weniger zu verzeichnen. Im Bereich der Dienstleistungen insgesamt wurden ebenfalls mehr Insolvenzverfahren gemeldet. Zu dieser Gruppe gehören die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit 138 Verfahren (1.1. - 30.9.2007: 136 Verfahren), die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 115 Verfahren (1.1. - 30.9.2007: 95 Verfahren) und die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen mit 60 Verfahren (Vorjahr: 53 Verfahren). Der Anstieg der insolventen Dienstleistungsbetriebe insgesamt betraf alle drei Direktionsbezirke. Im Gastgewerbe waren 15 Verfahren bzw. fast 13 Prozent mehr insolvente Unternehmen zu verzeichnen, die Forderungen gingen aber um 44 Prozent zurück. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 106 insolvente Unternehmen gemeldet, acht Verfahren bzw. acht Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Weiterhin nahm die Zahl der insolventen Unternehmen in den Bereichen Energieversorgung, Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation sowie Gesundheits- und Sozialwesen zu. In den restlichen Wirtschaftsbereichen war ein Rückgang der Verfahrenszahl zu erkennen.



## 1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen <sup>1)</sup>			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
2004	6 523	4 859	1 617	47	2 344	1 366	978	x
2005	8 244	6 607	1 580	57	2 465	1 531	934	x
2006	9 106	7 906	1 160	40	2 212	1 557	655	x
<b>2007</b>	<b>9 323</b>	<b>8 300</b>	<b>988</b>	<b>35</b>	<b>1 815</b>	<b>1 319</b>	<b>496</b>	<b>x</b>
1. Quartal	2 690	2 420	260	10	512	365	147	x
2. Quartal	2 280	1 985	288	7	445	301	144	x
3. Quartal	2 259	2 032	217	10	448	341	107	x
4. Quartal	2 094	1 863	223	8	410	312	98	x
<b>2008</b>								
Januar	849	737	107	5	160	115	45	x
Februar	696	606	83	7	155	121	34	x
März	653	571	78	4	129	96	33	x
1. Quartal	2 198	1 914	268	16	444	332	112	x
April	770	687	80	3	178	131	47	x
Mai	673	588	83	2	147	113	34	x
Juni	595	526	65	4	141	110	31	x
2. Quartal	2 038	1 801	228	9	466	354	112	x
Juli	710	617	91	2	167	126	41	x
August	682	605	75	2	155	118	37	x
September	659	579	75	5	162	119	43	x
3. Quartal	2 051	1 801	241	9	484	363	121	x
<b>1. - 3. Quartal</b>	<b>6 287</b>	<b>5 516</b>	<b>737</b>	<b>34</b>	<b>1 394</b>	<b>1 049</b>	<b>345</b>	<b>x</b>

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

## 2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach Direktionsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2007	2008	2007	2008
<b>Sachsen</b>				
Eröffnete Verfahren	6 437	5 516	1 007	1 049
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	765	737	398	345
Schuldenbereinigungsplan	27	34	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>7 229</b>	<b>6 287</b>	<b>1 405</b>	<b>1 394</b>
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>				
Eröffnete Verfahren	2 262	2 101	363	397
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	329	335	140	129
Schuldenbereinigungsplan	5	7	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>2 596</b>	<b>2 443</b>	<b>503</b>	<b>526</b>
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>				
Eröffnete Verfahren	1 701	1 477	326	346
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	193	171	112	82
Schuldenbereinigungsplan	7	12	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 901</b>	<b>1 660</b>	<b>438</b>	<b>428</b>
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>				
Eröffnete Verfahren	2 474	1 938	318	306
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	243	231	146	134
Schuldenbereinigungsplan	15	15	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>2 732</b>	<b>2 184</b>	<b>464</b>	<b>440</b>

## 3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen<sup>1)</sup>

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	338	5,4	-4,2	210	3,8	127	17,2	1	2,9
5 000 - 50 000	3 520	56,0	-15,4	3 142	57,0	351	47,6	27	79,4
50 000 - 250 000	1 700	27,0	-10,2	1 522	27,6	173	23,5	5	14,7
250 000 - 500 000	357	5,7	-17,7	317	5,7	40	5,4	-	-
500 000 - 5 Mill.	342	5,4	-7,1	301	5,5	40	5,4	1	2,9
5 Mill. und mehr	30	0,5	50,0	24	0,4	6	0,8	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>6 287</b>	<b>100</b>	<b>-13,0</b>	<b>5 516</b>	<b>100</b>	<b>737</b>	<b>100</b>	<b>34</b>	<b>100</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

#### 4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2007	2008	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
<b>Unternehmen</b>					
zusammen	1 405	1 394	1 049	345	x
<b>nach rechtlicher Stellung</b>					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	847	839	696	143	x
Personengesellschaften	59	71	47	24	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	1	4	4	-	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	7	3	3	-	x
GmbH & Co. KG	33	32	21	11	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	18	32	19	13	x
Gesellschaften mbH	440	424	272	152	x
Aktiengesellschaften	7	7	7	-	x
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	52	53	27	26	x
<b>nach Alter der Unternehmen</b>					
bis unter 8 Jahre alt	787	829	598	231	x
darunter					
bis 3 Jahre alt	397	410	293	117	x
8 und mehr Jahre alt	618	565	451	114	x
<b>Private Personen, Nachlässe</b>					
zusammen	5 824	4 893	4 467	392	34
Gesellschafter	115	85	74	11	x
ehemals selbstständig Tätige <sup>2)</sup>	992	856	762	94	x
ehemals selbstständig Tätige <sup>3)</sup>	466	339	308	30	1
übrige Verbraucher	4 052	3 357	3 268	56	33
Nachlässe	199	256	55	201	x
<b>Insgesamt</b>	<b>7 229</b>	<b>6 287</b>	<b>5 516</b>	<b>737</b>	<b>34</b>

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

## 5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
2004	2 263	2 108	108	47	403	314	1 860	1 794
2005	3 812	3 614	141	57	571	478	3 241	3 136
2006	5 212	5 072	100	40	611	557	4 601	4 515
2007	5 827	5 662	130	35	576	528	5 251	5 134
1. Quartal	1 684	1 645	29	10	190	177	1 494	1 468
2. Quartal	1 401	1 360	34	7	138	124	1 263	1 236
3. Quartal	1 433	1 393	30	10	138	130	1 295	1 263
4. Quartal	1 309	1 264	37	8	110	97	1 199	1 167
<b>2008</b>								
Januar	522	506	11	5	44	41	478	465
Februar	392	372	13	7	34	30	358	342
März	396	384	8	4	35	30	361	354
1. Quartal	1 310	1 262	32	16	113	101	1 197	1 161
April	450	442	5	3	39	37	411	405
Mai	382	372	8	2	29	26	353	346
Juni	347	336	7	4	41	39	306	297
2. Quartal	1 179	1 150	20	9	109	102	1 070	1 048
Juli	411	397	12	2	30	25	381	372
August	411	398	11	2	48	44	363	354
September	385	369	11	5	39	36	346	333
3. Quartal	1 207	1 164	34	9	117	105	1 090	1 059
<b>1. - 3. Quartal</b>	<b>3 696</b>	<b>3 576</b>	<b>86</b>	<b>34</b>	<b>339</b>	<b>308</b>	<b>3 357</b>	<b>3 268</b>

## 6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen<sup>1)</sup>

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	194	5,2	-17,1	190	5,3	3	3,5	1	2,9
5 000 - 50 000	2 721	73,6	-17,6	2 634	73,7	60	69,8	27	79,4
50 000 - 250 000	666	18,0	-17,9	647	18,1	14	16,3	5	14,7
250 000 - 500 000	63	1,7	-33,0	58	1,6	5	5,8	-	-
500 000 - 5 Mill.	52	1,4	-30,7	47	1,3	4	4,7	1	2,9
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>3 696</b>	<b>100</b>	<b>-18,2</b>	<b>3 576</b>	<b>100</b>	<b>86</b>	<b>100</b>	<b>34</b>	<b>100</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008  
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe**

Wirtschaftsbereich	2007	2008	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>-</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>98</b>	<b>106</b>	<b>89</b>	<b>17</b>
darunter				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	14	21	17	4
Getränkeherstellung	1	2	2	-
Herstellung von Textilien	4	3	2	1
Herstellung von Bekleidung	1	4	3	1
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	10	11	9	2
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	2	2	1	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	3	2	1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	1	1	-
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	6	5	1
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	5	4	1
Herstellung von Metallerzeugnissen	28	10	10	-
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2	5	4	1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	-	2	1	1
Maschinenbau	7	12	9	3
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	-	-	-
Sonstiger Fahrzeugbau	-	4	4	-
Herstellung von Möbeln	4	1	1	-
Herstellung von sonstigen Waren	10	7	7	-
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3	7	7	-
<b>Energieversorgung</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>
<b>Baugewerbe</b>	<b>406</b>	<b>348</b>	<b>266</b>	<b>82</b>
davon				
Hochbau	93	84	64	20
Tiefbau	10	4	3	1
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	303	260	199	61
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>224</b>	<b>261</b>	<b>193</b>	<b>68</b>
davon				
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	50	69	55	14
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	73	70	38	32
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	101	122	100	22

Noch: 7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008  
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2007	2008	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>59</b>	<b>66</b>	<b>54</b>	<b>12</b>
darunter				
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	34	34	26	8
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	19	19	15	4
Post-, Kurier- und Expressdienste	6	13	13	-
<b>Gastgewerbe</b>	<b>119</b>	<b>134</b>	<b>95</b>	<b>39</b>
<b>Information und Kommunikation</b>	<b>24</b>	<b>29</b>	<b>23</b>	<b>6</b>
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>	<b>37</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>4</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>58</b>	<b>39</b>	<b>27</b>	<b>12</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>	<b>136</b>	<b>138</b>	<b>92</b>	<b>46</b>
darunter				
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	13	8	7	1
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	45	49	26	23
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	44	30	20	10
Werbung und Marktforschung	17	21	15	6
sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	14	23	19	4
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>95</b>	<b>115</b>	<b>83</b>	<b>32</b>
davon				
Vermietung von beweglichen Sachen	7	6	4	2
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	7	9	7	2
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	6	9	7	2
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	6	7	5	2
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	25	42	32	10
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	44	42	28	14
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>4</b>
<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>24</b>	<b>34</b>	<b>30</b>	<b>4</b>
<b>Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	<b>34</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>4</b>
<b>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</b>	<b>53</b>	<b>60</b>	<b>46</b>	<b>14</b>
darunter				
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	5	10	7	3
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	39	43	36	7
<b>Zusammen</b>	<b>1 405</b>	<b>1 394</b>	<b>1 049</b>	<b>345</b>
<b>Private Personen, Nachlässe</b>	<b>5 824</b>	<b>4 893</b>	<b>4 467</b>	<b>392</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>7 229</b>	<b>6 287</b>	<b>5 516</b>	<b>737</b>

### 8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
<b>Unternehmen</b>	<b>1 405</b>	<b>1 394</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>427</b>	<b>427</b>	<b>559</b>	<b>561</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	847	839	24	18	303	305	341	347
Personengesellschaften	59	71	5	1	13	15	17	26
Gesellschaften mbH	440	424	6	13	89	89	181	162
Aktiengesellschaften	7	7	-	1	-	-	4	1
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	52	53	8	7	22	18	16	25
<b>nach Alter der Unternehmen</b>								
bis unter 8 Jahre alt	787	829	30	35	293	311	307	324
darunter								
bis 3 Jahre alt	397	410	17	17	165	162	143	162
8 und mehr Jahre alt	618	565	13	5	134	116	252	237
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	8	1	-	1	-	2	5
Verarbeitendes Gewerbe	98	106	-	2	11	17	42	39
Baugewerbe	406	348	11	7	129	101	168	147
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	224	261	10	6	62	76	89	105
Verkehr und Lagerei	59	66	-	-	18	21	26	33
Gastgewerbe	119	134	3	5	53	55	44	54
Information und Kommunikation	24	29	-	2	12	9	8	13
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	37	17	2	-	14	4	15	9
Grundstücks- und Wohnungswesen	58	39	-	-	10	6	20	13
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	136	138	5	6	33	47	50	45
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	95	115	4	4	39	44	34	44
Erziehung und Unterricht	20	11	1	2	5	2	10	6
Gesundheits- und Sozialwesen	24	34	1	1	7	5	8	18
Kunst, Unterhaltung und Erholung	34	25	3	2	14	11	13	7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	53	60	2	3	17	28	26	22
übrige Wirtschaftsbereiche	9	3	-	-	2	1	4	1

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € <sup>2)</sup>		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr		2007	2008	
2007	2008	2007	2008	2007	2008			
<b>190</b>	<b>173</b>	<b>171</b>	<b>170</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>519,9</b>	<b>720,7</b>	<b>Unternehmen</b>
								<b>nach rechtlicher Stellung</b>
105	84	71	82	3	3	178,6	196,2	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
7	17	14	9	3	3	71,5	41,0	Personengesellschaften
74	69	81	76	9	15	253,5	446,7	Gesellschaften mbH
-	1	3	2	-	2	7,7	30,1	Aktiengesellschaften
4	2	2	1	-	-	8,6	6,8	sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>
								<b>nach Alter der Unternehmen</b>
92	87	61	65	4	7	175,8	272,5	bis unter 8 Jahre alt
								darunter
46	42	26	26	-	1	62,2	66,5	bis 3 Jahre alt
98	86	110	105	11	16	344,2	448,3	8 und mehr Jahre alt
								<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>
3	1	2	2	-	-	2,8	2,2	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
16	21	25	25	4	2	78,0	220,1	Verarbeitendes Gewerbe
51	46	47	45	-	2	95,0	96,7	Baugewerbe
32	32	30	33	1	9	67,7	157,3	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
10	5	5	7	-	-	12,6	15,4	Verkehr und Lagerei
9	8	9	12	1	-	34,7	19,4	Gastgewerbe
2	2	2	2	-	1	2,8	15,6	Information und Kommunikation
5	1	1	3	-	-	4,6	4,6	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen
6	8	18	8	4	4	90,8	60,8	Grundstücks- und Wohnungswesen
27	19	17	16	4	5	75,8	84,0	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen
13	16	4	7	1	-	26,5	20,9	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
2	1	2	-	-	-	8,3	1,2	Erziehung und Unterricht
1	7	7	3	-	-	8,6	7,7	Gesundheits- und Sozialwesen
3	2	1	3	-	-	3,6	6,7	Kunst, Unterhaltung und Erholung
7	3	1	4	-	-	6,6	7,6	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
3	1	-	-	-	-	1,5	0,6	übrige Wirtschaftsbereiche



### 9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Darunter		Forderungen in Millionen € <sup>1)</sup>
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	
<b>2008</b>				
Chemnitz, Stadt	489	399	90	66,2
Erzgebirgskreis	487	393	94	108,9
Mittelsachsen	435	382	47	92,1
Vogtlandkreis	476	446	30	69,5
Zwickau	556	481	74	196,6
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 443</b>	<b>2 101</b>	<b>335</b>	<b>533,2</b>
Dresden, Stadt	678	613	60	156,2
Bautzen	314	289	22	55,5
Görlitz	216	192	22	103,4
Meißen	215	181	33	53,3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	237	202	34	47,2
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 660</b>	<b>1 477</b>	<b>171</b>	<b>415,6</b>
Leipzig, Stadt	1 457	1 294	153	195,2
Leipzig	394	344	49	56,0
Nordsachsen	333	300	29	61,7
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>2 184</b>	<b>1 938</b>	<b>231</b>	<b>312,9</b>
<b>Sachsen</b>	<b>6 287</b>	<b>5 516</b>	<b>737</b>	<b>1 261,7</b>
<b>2007</b>				
Chemnitz, Stadt	540	461	79	43,8
Erzgebirgskreis	438	365	73	96,7
Mittelsachsen	478	425	49	78,3
Vogtlandkreis	534	482	51	102,7
Zwickau	606	529	77	115,4
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 596</b>	<b>2 262</b>	<b>329</b>	<b>436,9</b>
Dresden, Stadt	778	712	62	152,3
Bautzen	393	360	33	81,0
Görlitz	251	219	32	52,9
Meißen	246	205	40	56,0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	233	205	26	54,1
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 901</b>	<b>1 701</b>	<b>193</b>	<b>396,2</b>
Leipzig, Stadt	1 737	1 570	153	142,4
Leipzig	521	468	52	58,0
Nordsachsen	474	436	38	61,6
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>2 732</b>	<b>2 474</b>	<b>243</b>	<b>262,0</b>
<b>Sachsen</b>	<b>7 229</b>	<b>6 437</b>	<b>765</b>	<b>1 095,1</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach  
Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen	Darunter				
		Einzel- unter- nehmen	Personen- gesell- schaften	GmbH	AG	Ltd.
<b>2008</b>						
Chemnitz, Stadt	110	60	10	38	-	1
Erzgebirgskreis	113	70	5	33	-	3
Mittelsachsen	96	58	7	28	-	1
Vogtlandkreis	71	51	2	17	-	-
Zwickau	136	85	5	41	-	2
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>526</b>	<b>324</b>	<b>29</b>	<b>157</b>	<b>-</b>	<b>7</b>
Dresden, Stadt	169	99	9	50	1	6
Bautzen	64	37	4	17	1	1
Görlitz	51	31	1	18	-	1
Meißen	56	39	2	14	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	88	53	8	25	-	2
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>428</b>	<b>259</b>	<b>24</b>	<b>124</b>	<b>2</b>	<b>10</b>
Leipzig, Stadt	265	154	12	84	3	9
Leipzig	99	58	3	36	-	1
Nordsachsen	76	44	3	23	2	2
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>440</b>	<b>256</b>	<b>18</b>	<b>143</b>	<b>5</b>	<b>12</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 394</b>	<b>839</b>	<b>71</b>	<b>424</b>	<b>7</b>	<b>29</b>
<b>2007</b>						
Chemnitz, Stadt	74	33	4	32	1	3
Erzgebirgskreis	110	61	6	40	-	1
Mittelsachsen	89	54	5	29	-	-
Vogtlandkreis	123	77	6	36	-	1
Zwickau	107	63	4	37	1	-
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>503</b>	<b>288</b>	<b>25</b>	<b>174</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
Dresden, Stadt	159	88	5	58	2	3
Bautzen	82	55	4	20	-	1
Görlitz	60	35	2	22	-	-
Meißen	61	38	3	17	-	2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	76	47	4	22	-	2
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>438</b>	<b>263</b>	<b>18</b>	<b>139</b>	<b>2</b>	<b>8</b>
Leipzig, Stadt	275	174	9	73	3	9
Leipzig	103	67	6	26	-	1
Nordsachsen	86	55	1	28	-	2
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>464</b>	<b>296</b>	<b>16</b>	<b>127</b>	<b>3</b>	<b>12</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 405</b>	<b>847</b>	<b>59</b>	<b>440</b>	<b>7</b>	<b>25</b>

**11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach  
Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen  
sowie angemeldeten Forderungen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unternehmen	Und					
		eröffnete Verfahren	Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; In- standh. u. Rep. v. Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe
<b>2008</b>							
Chemnitz, Stadt	110	83	5	19	39	9	6
Erzgebirgskreis	113	87	14	28	22	8	10
Mittelsachsen	96	68	8	25	19	7	11
Vogtlandkreis	71	52	5	23	10	4	8
Zwickau	136	107	15	35	25	4	11
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>526</b>	<b>397</b>	<b>47</b>	<b>130</b>	<b>115</b>	<b>32</b>	<b>46</b>
Dresden, Stadt	169	141	9	43	27	9	18
Bautzen	64	54	9	13	12	4	5
Görlitz	51	40	6	16	13	-	7
Meißen	56	45	6	15	8	1	8
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	88	66	8	24	10	2	9
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>428</b>	<b>346</b>	<b>38</b>	<b>111</b>	<b>70</b>	<b>16</b>	<b>47</b>
Leipzig, Stadt	265	181	8	57	48	9	26
Leipzig	99	67	5	30	18	4	9
Nordsachsen	76	58	8	20	10	5	6
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>440</b>	<b>306</b>	<b>21</b>	<b>107</b>	<b>76</b>	<b>18</b>	<b>41</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 394</b>	<b>1 049</b>	<b>106</b>	<b>348</b>	<b>261</b>	<b>66</b>	<b>134</b>
<b>2007</b>							
Chemnitz, Stadt	74	48	1	19	10	3	5
Erzgebirgskreis	110	83	16	27	21	4	14
Mittelsachsen	89	67	9	23	16	5	6
Vogtlandkreis	123	89	9	36	23	3	10
Zwickau	107	76	10	34	13	6	7
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>503</b>	<b>363</b>	<b>45</b>	<b>139</b>	<b>83</b>	<b>21</b>	<b>42</b>
Dresden, Stadt	159	117	8	42	25	5	11
Bautzen	82	66	7	26	7	6	11
Görlitz	60	39	6	16	11	2	8
Meißen	61	40	6	17	10	5	4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	76	64	7	27	6	2	10
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>438</b>	<b>326</b>	<b>34</b>	<b>128</b>	<b>59</b>	<b>20</b>	<b>44</b>
Leipzig, Stadt	275	185	9	82	45	8	17
Leipzig	103	71	5	29	21	2	7
Nordsachsen	86	62	5	28	16	8	9
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>464</b>	<b>318</b>	<b>19</b>	<b>139</b>	<b>82</b>	<b>18</b>	<b>33</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 405</b>	<b>1 007</b>	<b>98</b>	<b>406</b>	<b>224</b>	<b>59</b>	<b>119</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

zwar						Forderungen in Millionen € <sup>1)</sup>	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Grund- stücks- u. Wohnungsw.	freiberufl., wiss. u. techn. DL	sonstige wirtschaft- liche DL	Gesundheits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unterhal- tung und Erholung	sonstige Dienst- leistungen		
L	M	N	Q	R	S		
<b>2008</b>							
2	10	12	-	-	5	41,8	Chemnitz, Stadt
1	9	10	1	2	3	59,1	Erzgebirgskreis
2	7	8	-	2	2	35,0	Mittelsachsen
3	7	4	2	3	2	29,4	Vogtlandkreis
1	14	13	4	3	5	138,6	Zwickau
<b>9</b>	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>303,8</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
5	20	14	6	3	5	84,2	Dresden, Stadt
2	3	3	2	1	5	26,3	Bautzen
1	5	1	-	1	1	85,4	Görlitz
5	4	3	4	-	2	17,9	Meißen
4	9	12	3	-	3	29,1	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>17</b>	<b>41</b>	<b>33</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>242,8</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
9	31	29	7	9	12	118,0	Leipzig, Stadt
2	13	6	1	1	7	25,4	Leipzig
2	6	-	4	-	8	30,7	Nordsachsen
<b>13</b>	<b>50</b>	<b>35</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>27</b>	<b>174,1</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>39</b>	<b>138</b>	<b>115</b>	<b>34</b>	<b>25</b>	<b>60</b>	<b>720,7</b>	<b>Sachsen</b>
<b>2007</b>							
3	12	9	3	2	4	10,3	Chemnitz, Stadt
4	6	7	-	2	3	59,2	Erzgebirgskreis
5	8	3	1	3	3	33,0	Mittelsachsen
5	12	4	2	2	6	57,3	Vogtlandkreis
4	9	9	1	2	5	73,0	Zwickau
<b>21</b>	<b>47</b>	<b>32</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>21</b>	<b>232,7</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
10	17	15	2	6	5	68,5	Dresden, Stadt
2	5	5	2	1	3	49,0	Bautzen
3	6	2	1	1	-	21,5	Görlitz
4	4	1	2	2	1	18,1	Meißen
2	5	6	2	1	4	31,5	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>21</b>	<b>37</b>	<b>29</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>188,5</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
11	36	25	5	10	9	43,7	Leipzig, Stadt
2	9	7	2	1	7	26,7	Leipzig
3	7	2	1	1	3	28,2	Nordsachsen
<b>16</b>	<b>52</b>	<b>34</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>98,6</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>58</b>	<b>136</b>	<b>95</b>	<b>24</b>	<b>34</b>	<b>53</b>	<b>519,9</b>	<b>Sachsen</b>

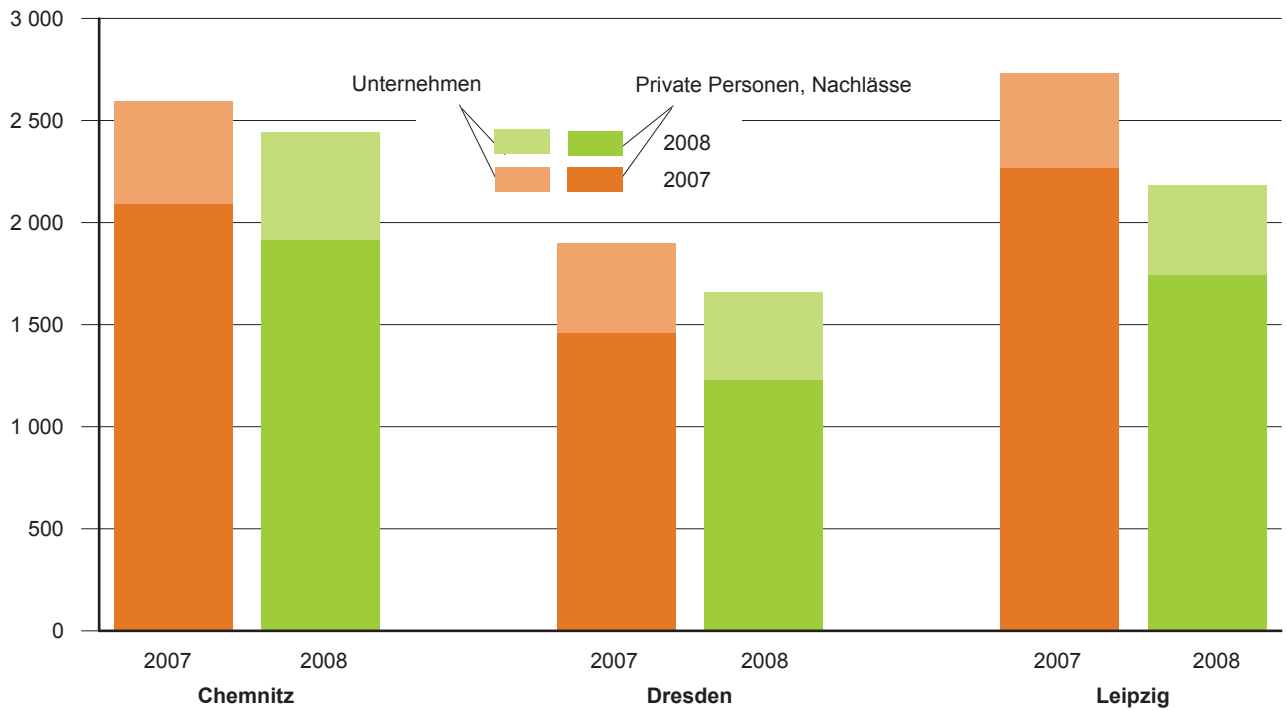
**12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Und			
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schulden- bereinigungs- plan	Gesell- schafter
<b>2008</b>					
Chemnitz, Stadt	379	316	63	-	5
Erzgebirgskreis	374	306	68	-	6
Mittelsachsen	339	314	19	6	3
Vogtlandkreis	405	394	11	-	3
Zwickau	420	374	45	1	6
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 917</b>	<b>1 704</b>	<b>206</b>	<b>7</b>	<b>23</b>
Dresden, Stadt	509	472	32	5	8
Bautzen	250	235	12	3	13
Görlitz	165	152	11	2	3
Meißen	159	136	22	1	3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	149	136	12	1	11
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 232</b>	<b>1 131</b>	<b>89</b>	<b>12</b>	<b>38</b>
Leipzig, Stadt	1 192	1 113	69	10	11
Leipzig	295	277	17	1	7
Nordsachsen	257	242	11	4	6
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 744</b>	<b>1 632</b>	<b>97</b>	<b>15</b>	<b>24</b>
<b>Sachsen</b>	<b>4 893</b>	<b>4 467</b>	<b>392</b>	<b>34</b>	<b>85</b>
<b>2007</b>					
Chemnitz, Stadt	466	413	53	-	-
Erzgebirgskreis	328	282	46	-	3
Mittelsachsen	389	358	27	4	4
Vogtlandkreis	411	393	17	1	7
Zwickau	499	453	46	-	2
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 093</b>	<b>1 899</b>	<b>189</b>	<b>5</b>	<b>16</b>
Dresden, Stadt	619	595	20	4	18
Bautzen	311	294	17	-	15
Görlitz	191	180	11	-	4
Meißen	185	165	19	1	4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	157	141	14	2	11
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 463</b>	<b>1 375</b>	<b>81</b>	<b>7</b>	<b>52</b>
Leipzig, Stadt	1 462	1 385	63	14	28
Leipzig	418	397	20	1	11
Nordsachsen	388	374	14	-	8
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>2 268</b>	<b>2 156</b>	<b>97</b>	<b>15</b>	<b>47</b>
<b>Sachsen</b>	<b>5 824</b>	<b>5 430</b>	<b>367</b>	<b>27</b>	<b>115</b>

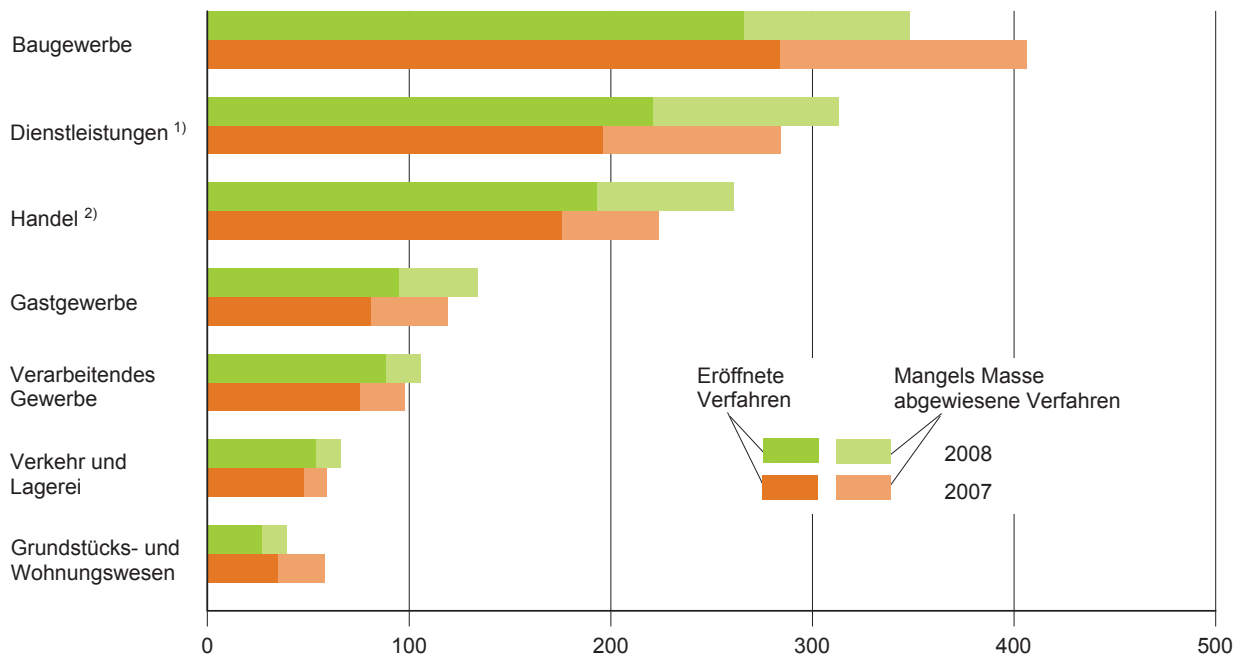
1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

zwar		übrige Verbraucher	Nachlässe	Forderungen in Millionen € <sup>1)</sup>	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
ehemals selbstständig Tätige					
mit Regelinsolvenzverfahren	mit Verbraucherinsolvenzverfahren				
<b>2008</b>					
51	36	223	64	24,4	Chemnitz, Stadt
98	35	197	38	49,7	Erzgebirgskreis
42	17	261	16	57,2	Mittelsachsen
54	39	306	3	40,1	Vogtlandkreis
75	37	268	34	58,0	Zwickau
<b>320</b>	<b>164</b>	<b>1 255</b>	<b>155</b>	<b>229,5</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
124	52	315	10	72,0	Dresden, Stadt
51	24	156	6	29,2	Bautzen
34	16	103	9	18,0	Görlitz
48	21	83	4	35,5	Meißen
46	14	77	1	18,1	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>303</b>	<b>127</b>	<b>734</b>	<b>30</b>	<b>172,8</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
146	31	955	49	77,2	Leipzig, Stadt
43	11	218	16	30,6	Leipzig
44	6	195	6	31,0	Nordsachsen
<b>233</b>	<b>48</b>	<b>1 368</b>	<b>71</b>	<b>138,7</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>856</b>	<b>339</b>	<b>3 357</b>	<b>256</b>	<b>541,0</b>	<b>Sachsen</b>
<b>2007</b>					
59	26	327	54	33,5	Chemnitz, Stadt
76	33	186	30	37,5	Erzgebirgskreis
68	42	269	6	45,3	Mittelsachsen
83	43	273	5	45,4	Vogtlandkreis
88	42	323	44	42,4	Zwickau
<b>374</b>	<b>186</b>	<b>1 378</b>	<b>139</b>	<b>204,2</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
129	95	376	1	83,8	Dresden, Stadt
77	37	174	8	32,0	Bautzen
46	33	105	3	31,4	Görlitz
57	21	99	4	37,9	Meißen
46	19	80	1	22,7	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>355</b>	<b>205</b>	<b>834</b>	<b>17</b>	<b>207,7</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
168	44	1 197	25	98,7	Leipzig, Stadt
48	20	326	13	31,3	Leipzig
47	11	317	5	33,4	Nordsachsen
<b>263</b>	<b>75</b>	<b>1 840</b>	<b>43</b>	<b>163,4</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>992</b>	<b>466</b>	<b>4 052</b>	<b>199</b>	<b>575,2</b>	<b>Sachsen</b>

**Abb. 1 Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 nach Direktionsbezirken**



**Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2007 und 2008 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen**



1) Verfahren der Bereiche M (Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S ( Sonstige Dienstleistungen)  
 2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen